



Sechs

Altniederländische Volkslieder

aus der Sammlung des
Adrianus Valerius vom Jahre 1626
übersetzt von Joseph Weyl.

Bearbeitet von

Eduard Kremser.

**Für zweistimmigen Schulchor
mit Klavierbegleitung ad libitum**

eingrichtet von F. Gustav Jansen.

Klavier-Partitur	netto M	1,80
Singstimme	netto M	—,30
Kleine Trommel und Triangel zu Nr. 3 und 5	netto M	—,30
Text mit verbindender Dichtung von Carl Bieber netto M	—,30	
Text der Lieder allein	netto M	—,10

Für Bürger-, Mittel- und Volksschulen.

Tonsatz, Textübersetzung sowie verbindende Dichtung

Eigentum des Verlegers für alle Länder.

Leipzig, Verlag von F. E. C. Leuckart

— Constantin Sander —

Schulausgabe

B.

K. K. Österreichische, Königl. Dänische und Grossherzogl. Mecklenburgische Medaille für Wissenschaft und Kunst,
Ehrenmitglied des Mozarteum in Salzburg.

Vorwort.

Der vorliegende Cyklus „Sechs Altniederländische Volkslieder“*) bietet ein Spiegelbild jener Zeitereignisse, welche man in der Geschichte unter „Abfall und Befreiung der Niederlande“ begreift. Im Jahre 1557 hatte der finstere und despotische Philipp II. zugleich mit der Herrschaft über Spanien auch die Regierung der Niederlande übernommen. Letztere bestanden damals aus siebenzehn blühenden Provinzen. Kunst und Natur hatten hier zusammengewirkt, diese zum Teil dem Meere erst abgerungenen und nach allen Seiten von schiffbaren Flüssen und Kanälen durchschnittenen Länder, zwischen Maas, Schelde und Rhein bis zur Ems, zum Hauptsitze des Handels und Gewerbes zu machen. Der ausserordentliche Wohlstand hatte auch das Selbstgefühl der Bürger erhöht, und eifersüchtig bewachten und erweiterten sie die ihnen nach und nach erteilten Gerechtsame und Freiheiten. Dies vertrug sich aber nicht mit dem nach unbeschränkter Gewalt strebenden, unbeugsamen Herrschersinn Philipps II. Die Entziehung der gewonnenen Vorrechte und ganz besonders die Einführung der Inquisition (Glaubensgericht), welche mit unerbittlicher Strenge gegen die auch in Holland sich ausbreitenden Religionsneuerungen wüthete, brachten den missvergnügten Adel, da alle Vorstellungen und Bitten auf den mit ganzer Seele der katholischen Religion ergebenen Philipp keine Wirkung hatten, endlich dahin, im Jahre 1566 den Gueusen- (Bettler-) Bund zu schliessen, denn sie trugen, ein Schimpfwort des Grafen Barlaumont benutzend, auf der Brust eine Denkmünze mit dem Bildnisse des Königs und der Aufschrift: „Treu bis zum Bettelsacke!“ Philipp beschloss, an der empörungstüchtigen Nation Rache zu nehmen, und schickte 1567 den gefürchteten Herzog Alba mit Heeresmacht dahin. Über 100 000 Fabrikanten und Kaufleute verliessen das Vaterland, das ganze Meer war mit flüchtigen Schiffen bedeckt. Die Strafe ward mit unerbittlicher Strenge vollzogen, täglich fanden Hinrichtungen statt. Wilhelm von Oranien, das Haupt der vaterländisch gesinnten Partei, ein besonnener, thatkräftiger, entschlossener Mann, der „Schweiger“ genannt, entfloh nach Deutschland. Vergeblich hatte er seine Freunde, die Grafen Egmont und Hoorn, ebenfalls zur Flucht zu bewegen gesucht; beide wurden festgenommen, des Hochverrats angeklagt und nebst 18 anderen Edelleuten auf dem Markte in Brüssel enthauptet. An allen Orten wurden Galgen und Rad errichtet, Scheiterhaufen loderten empor, alles sonst so fröhliche Leben verschwand, Entsetzen erfüllte alle Gemüther. Wilhelm von Oranien, der sich vor seiner Flucht offen zum Protestantismus bekannt hatte, warb in Deutschland Truppen, fiel in die Niederlande ein und führte, von den protestantischen Fürsten Deutschlands unterstützt, abwechselnd mit Erfolg den Kampf gegen die spanische Macht. Ein besonders heiss umstrittener Punkt war das in dem fünften der Lieder genannte „Berg op Zoom“, richtiger „Bergen op Zoom“, in der niederländischen Provinz Nordbrabant, am Ausflusse des Zoom in die Osterschelde gelegen, welches als eine der bedeutendsten Festungen Hollands schon im Jahre 1577 den Spaniern seiner strategischen Lage und starken Fortifikation wegen verhängnisvoll geworden. Als Philipp sah, dass Albas Tyrannei nicht zum Ziele führte, rief er ihn, nach sechsjähriger Statthalterschaft, wieder ab. Um sich ganz von der spanischen Herrschaft zu befreien, traten die Provinzen Holland, Seeland, Geldern, Utrecht, Oberyssel, Gröningen und Friesland im Jahre 1579 in eine Verbindung, die Utrechter Union genannt, aus welcher nachher die Republik der vereinigten Niederlande entstanden ist. Als der König im Jahre 1581 das Haupt der Union, Wilhelm von Oranien, ächtete und einen hohen Preis auf seinen Kopf setzte, kündigten sie der spanischen Regierung allen Gehorsam auf. „Wilhelmus von Nassau“, wie er in dem zweiten der Lieder genannt wird, wurde hierauf am 10. Juli 1584 im Schlosse zu Delft, als er sich eben von der Tafel erhob, von einem Fanatiker, namens Balthasar Gerard aus Burgund, erschossen. Trotz aller Anstrengungen vermochten sich die Spanier in den Niederlanden nicht zu behaupten. 1609 sah sich Spanien gezwungen, einen Waffenstillstand auf zwölf Jahre abzuschliessen, bis endlich die von Wilhelm von Oranien gegründete niederländische Unabhängigkeit und Freiheit durch den westfälischen Frieden 1648 auch von Spanien anerkannt wurde.

*) Die Melodien sind entnommen dem „Neder-Landsche Gedenck-Clanck“, herausgegeben von Adrianus Valerius, Harlem 1626. Dieselben sind einstimmig und in Mensuralnotation, die Begleitung aber in Lautentabulatur gedruckt. (Ein Exemplar dieser äusserst seltenen Sammlung bewahrt die „Musikbibliothek Peters“ in Leipzig.)

- | | | |
|--------|---------------|---|
| No. 1. | Originaltext: | Hoe groot (o Heer). |
| 2. | „ | Wilhelmus van Nassouwe, ben ick van duijtschen bloet. |
| 3. | „ | Welgeluckig is, di wel leort te steroen. |
| 4. | „ | Siet Christenmenschen! |
| 5. | „ | Mereck, toch hoe sterk. |
| 6. | „ | Wilt heden nu troden voor God. |

Altniederländische Volkslieder

für ein- und zweistimmigen Schulchor mit Pianoforte ad libitum.

Nr. 1. Klage.

Mit Ausdruck, nicht zu langsam.

Eduard Kremser.
Für Schulchor gesetzt
von F. Gustav Jansen.

2 stimmiger
Chor.

Pianoforte
ad libitum.

Herr, sieh' die Noth! zahl-lo-se Fein-de drohn der Ge-mein-de mit Schmach und

Tod! So hart wie Stahl sind uns'-re Ket-ten, nur Du kannst ret-ten aus sol-cher

Quall! Herr, Dei-nem Na-men treu, weihn wir uns oh-ne Scheu stündlich dem To-de neu; o Herr, mein

a tempo

Gott, steh' Dei - nem Vol - ke bei in sei - ner Noth, steh' Dei - nem

dim. *p*

rit.

Vol - ke bei in sei - ner Noth!

a tempo

poco rit. *p*

p

Selbst Thür und Schloss be - schützen

cresc. *ff* *tr* *p*

Red. *

nim - mer, uns dro - het im - mer der grim - me Tross! Die spanische Brut lacht uns - rer

Red. *

Thrä - nen, lechzt gleich Hy - ä - nen nach un - serm Blut. Herr! in so

pp

cresc. *f* *rit.* *ff* *a tempo*

schwerer Pein kann Dei - ne Macht al - lein uns Trost und Hil - fe sein, Herr, mach' uns frei! Stell' Dich als

cresc. *rit.* *ff* *dimin.* *a tempo*

p *rit.*

Ret - ter ein, steh' Du uns bei! Stell' Dich als Ret - ter ein, steh Du uns bei!

p *poco rit.*

a tempo *p* *pp* *tr.*

Nr. 2. Wilhelmus von Nassauen.

(Prinz von Oranien.)

Kräftig.

Chor unisono
(od. Solo mit Chor.)

Pianoforte.

Wil - helmus von Nas - sau-en bin ich, aus deutschem

Blut, mein Va-ter-land fühlt si - cher sich in mei - ner Hut. Bin Spröss - ling

von O - ra - nien, des Stammes auch werth, den Kö - nig von His - pa-nien hab' ich

ritard.
all - zeit ge - ehrt. *a tempo.*

ritard. *ff*

p

Mein Schild und mei - ne Zu - ver - sicht ist Gott al - lein, ihm trau' ich, er ver -

p

f

lässt mich nicht in Noth und Pein. Mein Volk und Land be - hü - te ich,

f

ritard.

treu ist mein Schutz; Ty - ran - - nen a - ber bie - te ich un - ver - zagt

ritard.

Trutz. *a tempo*

ff

Glaubt nicht, ihr ar - men Scha - fe mein, dass eu - er Hirt schläft; er wird, wenn's Noth thut,

mf *f*

mun - ter sein in vol - ler Kraft. Den Feind zu ü - ber - li - sten, ver -

f

su - chen will's ich; ver - traut als gu - te Chri - sten auf Gott und auf

ritard.

mich. *a tempo*

ff

Nr. 3. Kriegslied.

In mässigem Marschtempo.

2 stimmiger
Chor.

Pianoforte
ad libitum.

The musical score is written for a 2-voice choir and piano accompaniment. It is in 4/4 time and consists of three systems. The piano part is marked *pp* (pianissimo) at the beginning and includes various dynamics such as *f* (forte), *ff* (fortissimo), and *cresc.* (crescendo). The piano part also features trills (*tr*) and a *Red.* (Reduction) mark at the end. The choir part has lyrics "Wohl sehr" at the end of the third system. The score is marked "In mässigem Marschtempo." (In moderate march tempo).

glück - lich ist, wer zu ster - ben weiss für Gott und das theu - re Va - ter -

land, ihm er - blüht so Pal - me als Lor - beer - reis, so dies - seits wie am bes - sern

Strand. Wer als Held sein Blut für der Frei - heit Gut sei - nem

Volk und sei - nem Lan - de gab, der schläft süß im Grab. Ja, der

Weg zum Herrn ist ein Dor - nen - pfad, doch reich lohnt die Ru - he dort am

Ziel; hei - denswerth, wer den Kampf be - stan - den hat, wer für die ge - rech - te Sa - che

fiel. Sei - nes Vol - kes Schuld zahlt ihm Got - tes Huld, und sein

ed - ler Na - me ist ge - weiht der Un - sterb - lich - keit.

ff

ff

Nr. 4. Abschied.

Solo. **Andante.**

Pianoforte. *pp*

Das Va - ter - land ruft mich zum

hei - li - gen Strei - te, muss schei - den, ihr Lie - ben, a - del — Ach, stil - let die

Thrä - nen, Gott ist mein Ge - lei - te, er hilft, dass ich wie - der euch seh! — Wer

cresc.

red - lich, wie wir, sei - ner Hei - math er - ge - ben, den schü - tzet der Him - mel vor

cresc.

f

pp

Wehl! Mein Herz euch, ihr Lie - ben, der Hei - math mein Le - ben, Gott schütz' euch, ihr

pp

Theu - ren, a - del Gott schütz' euch, ihr Theu - ren, a - del

pp

pp

Ach,

pp

sen - ket den Blick nicht so kum - mer - voll nie - der, gar treu ist der

pp *Laute.*

Pfad, den ich geh': und führt er zum Him - mel, so

pp

seh' ich euch wie - der, uns trennt selbst der Tod nicht, a - de!

Es gilt ja zu spren - gen die schmach - vol - - len Ket - ten, zu

cresc.

f *pp*

rä - - chen er - - dul - - de - tes Weh! Das Va - - ter-land

gilt es, das theu - - re, zu ret - ten, was Gott will, ihr Theu - ren, ge -

scheh! was Gott will, ihr Theu - ren, ge - scheh!

pp

pp

Nr. 5. Berg op Zoom.

2 stimmiger
Chor.

Pianoforte
ad libitum.

Bewegt.

Bewegt.

2 stimmiger Chor.

Pianoforte
ad libitum.

mf
Seht, wel - che Macht sie ge - bracht uns zur Schlacht! wie grim - me Leu'n uns be -

f
dräu'n die blut - düst'-gen Schaa - ren. In Bann und Acht, auf der Wacht Tag und Nacht,

mf
gilt's im Ge - fecht un-ser Recht, un-s're Frei - heit zu wah - - ren! Horch! die span'-sche

markirt

Trom-mel, sie dröhnt! der Trom-pe - ten Kriegs - ge - schmet-ter, es er - tönt! seht der Fein - de

*f ritard. molto**a tempo*

tü - ckischen Plan! Ber-gen zu be - se - tzen, rü-cken sie her - an. Berg op Zoom,

*ff ritard. molto**a tempo*

wir sind fromm, schütz' uns vor der Frev - ler Schwall, hal - te auf ih - ren Lauf,

Berg op Zoom, sei Damm und Wall!

Nun, tapf'-res Schwert, zeig' ge - ehrt dei - nen Werth, brich, blan - ker Stahl, uns' - re

f *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

Qual mit flam - men - den Bli - tzen. Schmett' - re zur Erd, die ent -

f *mf* *f* *mf* *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

ehrt un - sern Herd! Mö - ge das Blut die - ser Brut uns' - re Schwel - le be -

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

spri - tzen! Ü - ber Schutt und Lei - chen die Bahn, fei - ge Hen - kersknech - te,

markirt *f* *f* *Red.* * *Red.* *

f *ritard. molto*

rü - cket nur her - an! Va - ter - land, wir schü - tzen dich gut, flie - ssen soll in Strö - men

ff *ritard. molto*

p *a tempo*

Spaniens fal - sches Blut. Berg op Zoom, wir sind fromm, schütz'uns vor der

a tempo

pp

Red. * *Red.* * *Red.* *

p *cresc.* *ff*

Frev - ler Schwall, hal - - te auf ih - - ren Lauf, Berg op Zoom, sei

p *f* *ff*

Red. * *Red.* * *Red.* *

Damm und Wall!

f

Red. * *Red.* * *Red.* *

Nr. 6. Dankgebet.

2 stimmiger Chor.

Langsam, mit innigem Ausdruck.

Pianoforte
ad libitum.

pp *sempre legato*

pp *sempre*

Wir

tre - ten zum Be - ten vor Gott, den Ge - rech - ten, er wal - tet und

hal - tet ein stren - ges Ge - richt, er lässt von den Schlech - ten

nicht die Gu - ten knech - ten, sein Na - me sei ge - lobt, er ver -

gisst un - - ser nicht.

pp

Im Strei - te zur Sei - te ist Gott uns ge -

p

stan - den, er woll - te, es soll - te das Recht sieg - reich sein; da

cresc.

Immer mehr zunehmend.

ward, kaum be - gon - nen, die Schlacht schon ge - won - nen. Du, Gott, warst ja mit

uns! der Sieg, er war Dein.

f *ff*

ff sempre

Wir lo - ben Dich, o - ben, Du

trem. *ff*

Red. *

Len - ker der Schlach - ten, und fle - hen, mögst ste - hen uns

Red. * Red. Red. * Red. Red. Red.

fer - - ner - hin bei, dass Dei - - ne Ge - - mein - - de nicht

O - - - pfer der Fein - de. Dein Na - - me sei ge - - lobt, o

rit. Herr, mach' uns frei! *a tempo* Herr, mach' uns frei!

rit. Herr, mach' uns frei! *a tempo* Herr, mach' uns frei!

ff Herr, mach' uns frei!

ff Herr, mach' uns frei!

fff Herr, mach' uns frei!

E. C. L. 4703

Grössere Chorwerke

im Verlage von **F. E. C. Leuckart** in Leipzig.

Astorga, Emanuel, Stabat mater für vier Singstimmen. In erweiterter Instrumentation und mit Klavierauszug versehen von Robert Franz.

Partitur mit untergelegtem Klavierauszug $\text{M} 12$ netto. Orchesterstimmen $\text{M} 5$ netto. Klavierauszug in 8° $\text{M} 1,50$ netto. Singstimmen (à 50 $\text{S}.$) $\text{M} 2$.

Bach, Joh. Sebastian, Kantaten mit ausgeführtem Accompagnement von Robert Franz.

„Ach, wie flüchtig, ach, wie nichtig“. Mit deutschem und englischem Texte.

Partitur $\text{M} 8$ netto. Orchesterstimmen $\text{M} 20$ netto. Orgelstimme $\text{M} 1$ netto. Klavierauszug in 8° $\text{M} 3$ netto; in 8° $\text{M} 1,50$ netto. Chorstimmen 50 $\text{S}.$

Aetus tragicus: „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“. Mit deutschem und englischem Texte.

Partitur $\text{M} 6$ netto. Orchesterstimmen $\text{M} 6$ netto. Klavierauszug in 8° $\text{M} 3$ netto; in 8° $\text{M} 1,50$ netto. Chorstimmen $\text{M} 1,50$.

„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist“.

Partitur mit untergelegtem Klavierauszug $\text{M} 12$ netto. Orchesterstimmen $\text{M} 15$. Klavierauszug in 8° $\text{M} 1$ netto; in 8° $\text{M} 1,50$ netto. Chorstimmen $\text{M} 1$.

„Ich hatte viel Bekümmernis“. Mit deutschem und englischem Texte.

Partitur $\text{M} 12$ netto. Orchesterstimmen $\text{M} 13$ netto. Klavierauszug in 8° $\text{M} 3$ netto; in 8° $\text{M} 1,50$ netto. Chorstimmen $\text{M} 3$.

„O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe“. Pfingst-Kantate.

Partitur $\text{M} 5$ netto. Orchesterstimmen $\text{M} 10,50$ netto. Klavierauszug in 8° $\text{M} 3$ netto; in 8° $\text{M} 1,25$ netto. Chorstimmen $\text{M} 1$.

„Sie werden aus Saba alle kommen“.

Partitur $\text{M} 6$ netto. Orchesterstimmen $\text{M} 15$ netto. Orgelstimme $\text{M} 2,40$. Klavierauszug in 8° $\text{M} 1,50$ netto. Chorstimmen $\text{M} 1$.

„Wer da glaubet und getauft wird“. Mit deutschem und englischem Texte.

Partitur $\text{M} 6$ netto. Orchesterstimmen $\text{M} 9,50$ netto. Klavierauszug in 8° $\text{M} 3$ netto; in 8° $\text{M} 1,50$ netto. Chorstimmen $\text{M} 1$.

„Wer weiss, wie nahe mir mein Ende“. Zur Totenfeier.

Partitur $\text{M} 10$ netto. Orchesterstimmen $\text{M} 10$ netto. Klavierauszug in 8° $\text{M} 1,50$ netto. Chorstimmen 50 $\text{S}.$

Bach, Joh. Sebastian, Magnificat in Ddur, bearbeitet von Robert Franz.

Partitur $\text{M} 11$ netto. Orchesterstimmen $\text{M} 11$ netto. Klavierauszug in 8° $\text{M} 7,50$; in 8° $\text{M} 1,50$ netto. Chorstimmen $\text{M} 2$. Mitteilungen hierüber 50 $\text{S}.$ netto.

Bach, Joh. Sebastian, Weihnachts-Oratorium. Teil I und II mit ausgeführtem Accompagnement von Robert Franz.

Partitur mit untergelegtem Klavierauszug $\text{M} 20$ netto. Orchesterstimmen $\text{M} 30$ netto. Klavierauszug in 8° $\text{M} 3$ netto. Chorstimmen (à 50 $\text{S}.$) $\text{M} 2$.

Durante, Francesco, Magnificat für vier Singstimmen. In erweiterter Instrumentation und mit Klavierauszug versehen von Robert Franz.

Partitur mit untergelegtem Klavierauszug $\text{M} 7,50$ netto. Orchesterstimmen $\text{M} 6,50$ netto. Klavierauszug in 8° $\text{M} 1$ netto. Singstimmen (à 40 $\text{S}.$) $\text{M} 1,60$.

Händel, Georg Friedrich, L'Allegro, il Penseroso ed il Moderato. Oratorische Komposition mit ausgeführtem Accompagnement von Robert Franz.

Partitur mit Händels Porträt. Geb. $\text{M} 30$ netto. Orchesterstimmen $\text{M} 31,50$ netto. Klavierauszug mit Porträt. Geb. $\text{M} 17$ netto. Billige Ausgabe. Geheftet $\text{M} 6$ netto. Chorstimmen $\text{M} 4$. Textbuch 25 $\text{S}.$ netto.

Ihre Majestät Kaiserin Friedrich geruhete als Kronprinzessin Viktoria die Widmung dieses Werkes huldvollst anzunehmen.

Händel, Georg Friedrich, Jubilate (der 100. Psalm), bearbeitet von Robert Franz. Text deutsch und englisch.

Partitur mit untergelegtem Klavierauszug $\text{M} 12$ netto. Orchesterstimmen $\text{M} 9$ netto. Klavierauszug in 8° $\text{M} 1,50$ netto. Singstimmen (à 75 $\text{S}.$) $\text{M} 3$.

Hiller, Ferdinand, Op. 99. Die Nacht. Hymne von Moritz Hartmann. Für Solostimmen (Sopran und Tenor), gemischten Chor und Orchester. Neue umgearbeitete Ausgabe.

Partitur $\text{M} 30$ netto. Orchesterstimmen $\text{M} 19,50$. Klavierauszug $\text{M} 10$. Chorstimmen $\text{M} 6$. Textbuch 15 $\text{S}.$ netto.

Hiller, Ferdinand, Op. 151. Israels Siegesgesang. Hymne nach Worten der heiligen Schrift für gemischten Chor, Sopran-Solo und Orchester. Text deutsch und englisch. Seiner Majestät Kaiser Wilhelm, dem Siegreichen, gewidmet.

Partitur $\text{M} 22,50$ netto. Orchesterstimmen $\text{M} 16,50$. Klavierauszug $\text{M} 4,50$ netto. Chorstimmen $\text{M} 3,50$.

Rheinberger, Josef, Op. 151. Messe für gemischten Chor (leicht ausführbar).

Partitur $\text{M} 2,40$. Singstimmen (à 60 $\text{S}.$) $\text{M} 2,40$.

Rheinberger, Josef, Op. 159. Messe für vierstimmigen gemischten Chor mit Orgel.

Partitur (zugleich Orgelstimme) $\text{M} 5$. Singstimmen (à 60 $\text{S}.$) $\text{M} 2,10$.

Rheinberger, Josef, Op. 169. Messe (in C) für Soli, gemischten Chor und Orchester oder mit Streichinstrumenten und Orgel.

Partitur $\text{M} 15$ netto. Klavierauszug in 8° $\text{M} 3$ netto. Singstimmen (à $\text{M} 1$) $\text{M} 4$. Vollständige Orchesterstimmen $\text{M} 15$ netto. Stimmen für Streichinstrumente und Orgel $\text{M} 8,50$ netto.

Vierling, Georg, Op. 22. Psalm 137. Der gefangenen Juden Klage und Racherufe, für Tenorsolo, gemischten Chor und Orchester. Mit deutschem und englischem Texte.

Partitur $\text{M} 8$ netto. Orchesterstimmen $\text{M} 7,50$ netto. Klavierauszug $\text{M} 4$. Chorstimmen (à 60 $\text{S}.$) $\text{M} 2,40$.

Der Raub der Sabinerinnen

(Text von Arthur Fitger)

für Chor, Solostimmen und Orchester komponiert von

Georg Vierling.

Op. 50. Partitur $\text{M} 75$ netto. Orchesterstimmen $\text{M} 100$ netto. Klavierauszug 8° $\text{M} 10$ netto. Chorstimmen (à 2 $\text{M}.$) $\text{M} 8$ netto. Textbuch 25 $\text{S}.$

Bisher in mehr als 40 Städten Deutschlands, Österreich-Ungarns, der Schweiz sowie der Vereinigten Staaten Nord-Amerikas meist mit durchschlagendem Erfolge und wiederholt aufgeführt.

C. G. Röder, Leipzig.

Sechs Altniederländische Volkslieder

(Klage; Wilhelmus von Nassauen; Kriegslied; Abschied; Berg op Zoom; Dankgebet)

aus der Sammlung des Adrianus Valerius vom Jahre 1626 übersetzt von Joseph Weyl

für
Tenor- oder Bariton-Solo, Männerchor mit Orchester oder Pianoforte

bearbeitet von

Eduard Kremser

mit verbindender Dichtung von Carl Bieber.

Partitur $\text{M} 10$ netto. Orchesterstimmen $\text{M} 15$ netto. Klavierauszug $\text{M} 2,40$. Solostimmen 30 M . Chorstimmen (à 45 M) $\text{M} 1,80$.
Die verbindende Dichtung mit Text $\text{M} 1$ netto. Text der Lieder allein 15 M netto.

Für **Pianoforte allein** mit hinzugefügtem Text. Geheftet $\text{M} 1,50$ netto.

Selten hat sich ein Werk für Männergesang eines so durchgreifenden und dauernden Erfolges zu erfreuen gehabt, als dieses. Denselben stürmischen Beifall, den das Werk bei seiner ersten Aufführung durch den Wiener Männergesangsverein erntete, fand es an allen Orten, wo man es seitdem ganz oder auch nur teilweise zu Gehör gebracht. Fast überall mussten mehrere Nummern daraus wiederholt werden, namentlich das überwältigende Dankgebet.

Als dem Hannover'schen Männergesangsvereine am 1. Dezember 1893 die hohe Ehre zu teil wurde, Ihren Kaiserlichen Majestäten den berühmten Cyklus vortragen zu dürfen, war Se. Majestät der Kaiser von der Wucht dieser Lieder so hingerissen, dass der Verein geladen wurde, den Vortrag in einem Hofkonzerte in Potsdam am 12. ejd. zu wiederholen. Am Schluss äusserte Se. Majestät den lebhaften Wunsch, diese herrlichen, markigen Gesänge möchten allerwärts Verbreitung finden und durch Einführung in Schulen Gemeingut des gesamten deutschen Volkes werden.

Um diesen an Allerhöchster Stelle ausgesprochenen Wunsch möglichst erfüllen zu helfen, erschienen die folgenden

Schulausgaben:

A. Für Gymnasien und andere höhere Lehranstalten:

Für gemischten Chor

(Solostimmen ad libitum)

mit Klavierbegleitung, eingerichtet von
F. Gustav Jansen.

Klavier-Partitur netto $\text{M} 1,80$
Singstimmen (à 30 M) netto $\text{M} 1,20$

B. Für Bürger-, Mittel- und Volksschulen:

Für zweistimmigen Schulchor

mit Klavierbegleitung ad libitum eingerichtet von
F. Gustav Jansen.

Klavier-Partitur netto $\text{M} 1,80$
Singstimme netto $\text{M} 1,30$
Kleine Trommel und Triangel netto $\text{M} 1,30$

Zu beiden Ausgaben:

Text mit verbindender Dichtung von Carl Bieber. Geheftet 30 M netto. — Text der Lieder allein 10 M netto.

Ferner:

C. Volksausgabe für Männerchor

enthaltend:

Partitur der Singstimmen zu allen sechs Liedern. In 8° geheftet nur 30 M netto.

Geeignet für alle Vereine, in denen aus Partitur gesungen zu werden pflegt, namentlich auch für **Lehrerbildungsanstalten** und **Militärgesangsvereine**.

Einzelausgaben:

Nr. 2. Wilhelmus von Nassauen (Prinz von
Oranien): „Wilhelmus von Nassauen
bin ich“.

- A. Für Bariton mit Pianoforte $\text{M} 1,60$
- B. Für hohe Stimme mit Pianoforte $\text{M} 1,80$
- C. Für tiefe Stimme mit Pianoforte $\text{M} 1,80$
(Singstimme allein à 20 M)

Nr. 4. Abschied: „Das Vaterland ruft mich“ für
Tenor mit Pianoforte $\text{M} 1,80$

Nr. 6. Dankgebet: „Wir treten zum Beten“.

- Vollständige Partitur für Männer- und gemischten
Chor netto $\text{M} 1,80$
- Orchesterstimmen netto $\text{M} 5,00$
- Klavierauszug für Männerchor $\text{M} 1,80$
- Singstimmen für Männerchor (à 15 M) $\text{M} 1,60$
- Klavierauszug für gemischten Chor $\text{M} 1,80$
- Singstimmen für gemischten Chor (à 15 M) $\text{M} 1,60$
- Für eine Singstimme mit Pianoforte $\text{M} 1,80$
- Für Pianoforte zu vier Händen (auch zur Be-
gleitung zu benutzen) $\text{M} 1,80$
- Für Pianoforte zu zwei Händen, frei bearbeitet $\text{M} 1,80$

Leipzig, Verlag von F. E. C. Leuckart

— Constantin Sander —

K. K. Österreichische, Königl. Dänische und Grossherzogl. Mecklenburgische goldene Medaille für Wissenschaft und Kunst,
Ehrenmitglied des Mozarteum in Salzburg.